

Großbritannien: Inflation schwächt sich weiter ab

In Großbritannien hat sich die Inflation im März erneut abgeschwächt. Die Verbraucherpreise legten im Jahresvergleich um 2,6 Prozent zu, wie das Statistikamt ONS am Mittwoch in London mitteilte. Im Februar hatte die Jahresrate noch bei 2,8 Prozent gelegen und im Januar bei 3,0 Prozent. Der Rückgang der Teuerung fiel zudem stärker als erwartet aus. Volkswirte hatten im Schnitt mit einer Rate von 2,7 Prozent gerechnet. Hauptgrund für die schwächere Inflation ist ein Rückgang der Preise für Treibstoffe. Außerdem hielten sich die Kosten für Nahrungsmittel stabil. Im Monatsvergleich legten die Verbraucherpreise im März um 0,3 Prozent zu, wie es weiter hieß. Auch hier hatten Analysten einen etwas höheren Wert erwartet. Die Kernrate der britischen Inflation, bei der schwankungsanfällige Preise für Energie und Lebensmittel herausgerechnet werden, schwächte sich wie erwartet ab. Hier meldete das Statistikamt einen Wert von 3,4 Prozent - nach 3,5 Prozent im Februar. Die Inflation liegt zwar weiter über der Marke von 2 Prozent, die von der britischen Notenbank als Zielwert angestrebt wird. Diese könnte sich jedoch durch den erneuten Rückgang bestätigt sehen, den Leitzins im Mai nach der Pause im März weiter zu senken. Dementsprechend geriet das britische Pfund nach Bekanntgabe der Inflationsdaten gegenüber dem US-Dollar etwas unter Druck und hat einen Teil der frühen Kursgewinne wieder abgegeben. (DJN)

EZB senkt Leitzins um 25 Bp - Handelsstreit belastet

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihre Geldpolitik wie erwartet weiter gelockert und keine Einschätzung der geldpolitischen Ausrichtung mehr abgegeben. Wie sie am Nachmittag mitteilte, wird der Bankeinlagensatz um 25 Basispunkte auf 2,25 Prozent reduziert. Die von Dow Jones Newswires befragten Volkswirte hatten einen Schritt in dieser Größenordnung prognostiziert. Durch die siebente Senkung - davon sechs bei aufeinanderfolgenden EZB-Ratssitzungen - sinkt der Leitzins auf das niedrigste Niveau seit Dezember 2022. (DJN)

Eurostat bestätigt Inflationsrückgang auf 2,2 Prozent

Eurostat hat bestätigt, dass der Inflationsdruck im Euroraum im März abgenommen hat. Wie die Statistiker in zweiter Veröffentlichung mitteilten, stiegen die Verbraucherpreise gegenüber dem Vormonat um 0,6 Prozent und lagen um 2,2 (Februar: 2,3) Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Ergebnisse der ersten Schätzung wurden damit wie erwartet bestätigt. Gleiches gilt für die Kernverbraucherpreise (ohne Energie, Nahrungsmittel, Alkohol und Tabak), die mit Raten von 1,0 und 2,4 (2,6) Prozent stiegen. Den größten Teuerungsbeitrag leisteten mit 1,56 (1,66) die Dienstleistungspreise, gefolgt von Lebensmitteln, Alkohol und Tabak mit 0,57 (0,52) Prozentpunkten. Bei Industriegütern ohne Energie lag der Beitrag bei 0,16 (0,14) Prozentpunkten und bei Energie bei minus 0,10 (plus 0,01) Prozentpunkten. Die höchsten Inflationsraten unter den Ländern des Euroraums verzeichneten Kroatien und Estland (4,3 Prozent) sowie die Slowakei (4,2 Prozent), die niedrigsten Frankreich (0,9 Prozent), Luxemburg (1,5 Prozent) sowie Irland und Finnland (1,8 Prozent). (DJN)

Disclaimer: Dieser Bericht wurde von DenizBank AG Research ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben basieren jeweils auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung der mit der Erstellung betrauten Personen zu Redaktionsschluss. DenizBank AG Research behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Zahlen, Texten oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Informationen der DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar.

Equity Indices	Curr Price	1D % change	1D net change
ATX	3.916,09	-0,05	-2,0
BIST 100	9.306,59	-0,95	-89,4
DAX	21.205,86	-0,49	-105,2
Euro Stoxx 50	4.935,34	-0,63	-31,2
CAC 40	7.285,86	-0,60	-44,1
FTSE 100	8.275,66	0,00	0,1
IBOV	129.650,03	1,04	1333,1
DOW JONES	39.142,23	-1,33	-527,2
NASDAQ 100	18.258,09	0,00	0,5
S&P 500	5.282,70	0,13	7,0
NIKKEI 225	34.730,28	1,03	352,7

FX rates	Curr Price	1D % change	1D net change
EUR/USD	1,1383	0,16	0,00
EUR/TRY	43,59	-0,53	0,23
EUR/CHF	0,9311	0,02	-0,00
EUR/GBP	0,8572	-0,09	0,00
EUR/RUB	93,08	0,48	-0,45
USD/TRY	38,18	-0,49	0,19
USD/RUB	81,81	0,37	-0,31
Cyrpto	Curr Price	1D % change	1D net change
BTC/EUR	74.417,75	0,66	-490,23
CDS	Curr Price	1D % change	Previous Close
Turkey 5Y USD	328,74	-0,61	330,76

EU 5Y Yield



EU 2Y Yield



Bund Future Price - 10Y



Bund Future Yield - 10Y



Government Bonds 10 yrs		Curr Price	Yield
Austria	(EUR)	100,297	2,91
Belgium	(EUR)	100,144	3,08
France	(EUR)	99,669	3,24
Italy	(EUR)	100,324	3,64
Greece	(EUR)	102,206	3,35
Portugal	(EUR)	99,568	3,05
Switzerland	(CHF)	98,843	0,33
Slovakia	(EUR)	102,526	3,39
Hungary	(EUR)	103,706	4,77

Government Bonds 10 yrs		Curr Price	Yield
Germany	(EUR)	100,257	2,47
Japan	(JPY)	101,211	1,26
Turkey	(TRY)	89,000	31,36
Poland	(EUR)	97,616	3,01
United Kingdom	(GBP)	99,453	4,56
Spain	(EUR)	99,837	3,17
United States	(USD)	102,367	4,32
Romania	(EUR)	80,375	6,37
China	(EUR)	82,200	2,93

+